

# Ich weiß nicht mehr weiter

**Beitrag von „afrinzl“ vom 17. Juni 2008 00:10**

Zitat

*Original von Meike.*

ich habe das bei einem schwer deperessiven Mensch im weiteren Bekanntenkreis erlebt, der ein ähnliches traumatisches Erlebnis hatte. Nachdem er zunächst eine Weile (6-8 Wochen) mit Antidepressiva krankgeschrieben und schließlich (reduziert arbeitend) mit leichteren stimmungsaufhellenden Mitteln plus Psychotherapie behandelt wurde, war er nach einem Jahr wieder voll arbeitsfähig und werkelt heute recht zufrieden und erfolgreich in seiner Firma, Vollzeit. Er ist an die 60 und freut sich auf die letzten Berufsjahre. Keine Abzüge an der Rente!

Gib die Hoffnung und den Kampf nicht auf!

Liebe Dina,

auch mir tut es sehr leid von Deinem Schicksal zu hören.

Ich kann Meike nur zustimmen und Dir raten, Dich ganz dringend in professionelle Behandlung zu begeben (Psychiater/in, Psychotherapeut/in). Es ist wie Meike schreibt: Antidepressiva können lebensfähig machen, bringen Dich zum Durchschlafen, hellen Deine Stimmung auf (es besteht keinerlei Abhängigkeitsgefahr), usw. Allerdings gibt es über 200 verschiedene Sorten; deshalb ist es dringend angeraten, dass Du in fachärztliche Hände kommst und entsprechend Deiner Symptome die geeigneten Medikamente bekommst (es gibt z.B. eher beruhigende oder aber auch aktivierende Antidepressiva).

Ein Facharzt/in ist auch mit dem Störungsbild vertraut und wird Dich bestimmt für eine Zeit lang krankschreiben.

Ich bin selbst Diplompsychologin und habe wirklich schon viele Fälle erlebt, die so einen schlimmen Lebensabschnitt erst mal durch die Medikamente besser bewältigen konnten. Dann kannst Du Dich auch auf die Suche nach einer/m Therapeut/in machen, die Dir liegt - es gibt gute Behandlungsmöglichkeiten für solche Traumata.

Viel Durchhaltevermögen wünscht

afrinzl.